

Siedlung Erikastrasse Zürich

Wettbewerb 2014

Als Gebäudevolumen schlagen wir die nach Vorabklärung maximal mögliche Ausnutzung vor. Die Auseinandersetzung mit dem Thema Blockrand in Kombination mit kleinen Wohnungen hat zur Auflösung der inneren Ecke geführt. Die im Aussenraum liegende Treppe erschliesst pro Geschoss fünf Wohnungen. Dieser sehr effiziente Zugang zu den Wohnungen gibt die Freiheit die Erschliessungsflächen breiter zu gestalten. Es entstehen privatere Nischen und es bleibt auch Raum um Bänke vor den Wohnungseingängen zu installieren. Die Laubenerschliessung wird somit zum informellen Begegnungsort. Die Hausbewohner können sich in den ruhigen Hof setzen und dem Treiben zuschauen. Auf dem obersten Geschoss weitet sich der Laubengang jeweils aus, auf der Seite Bremgartnerstrasse sogar zur Dachterrasse mit anschliessendem Wohlfühlbad. Jeweils zehn der vierzehn Wohnungen sind pro Geschoss über diesen Gemeinschafts-aussenraum verbunden. Die restlichen vier Wohnungen funktionieren konventioneller.

In der Fassade wurde ein städtischer Ausdruck mit entsprechender Konstruktionsweise gesucht. Die prägenden Erker gliedern die Fassade vertikal. Sie ermöglichen als kräftiges Element auch die drei Stadtseiten zusammen zu fügen. An der Ecke Bremgartnerstrasse Seebahnstrasse spielen sie eine wichtige Rolle beim Übergang in der Geschossigkeit. Alle Erker besitzen direkt zur Strasse hin eine schützende Brüstung. Jeweils seitlich fehlt diese und ermöglichen somit einen Blick in die Tiefe des belebten Strassenraumes.

Sonderegger Architekten
ETH/SIA

Grubenstr. 38
8045 Zürich

www.s-ar.ch
mail@s-ar.ch

T 044 520 55 02

